



KONSTANZER FORUM FÜR INNOVATIVE IMPLANTOLOGIE
JETZT ANMELDEN!
ANZEIGE

DENTAL TRIBUNE

The World's Dental Newspaper • Austrian Edition



WISSENSCHAFT: Biofilmmangement

Birgit Thiele-Scheipers, langjährige Zahnmedizinische Prophylaxeassistentin, erklärt im Anwenderbericht, wie eine visualisierte Plaque-darstellung dem Behandler detaillierte Arbeitsabläufe ermöglicht.

PRAXIS: Erosionsschutz

Prof. Adrian Lussi hat mit anderen Forschenden in zwei Studien europaweit untersucht, wie überempfindliche Zähne und säurebedingte Zahnschäden an Bedeutung gewonnen haben.

MUNDHYGIENE: paro/Esro AG

paro@swiss ist die Qualitätsmarke der Schweizer Esro AG. Die Prophylaxeprodukte sind aufeinander abgestimmt und auf individuelle Bedürfnisse ausgerichtet.

DPAG Entgelt bezahlt • OEMUS MEDIA AG • Holbeinstraße 29 • 04229 Leipzig • No. 6/2023 • 20. Jahrgang • Wien, 20. September 2023 • PVSt. 64494 • Einzelpreis: 3,00 EUR • www.zwp-online.info **ZWP ONLINE**

Themenmix meets neues Design

Layout-Relaunch der *Dental Tribunes* Deutschland, Österreich, Schweiz.

LEIPZIG – Updates aus Standespolitik, Wissenschaft, Praxis und Dentalmarkt – seit 20 Jahren sind die *Dental Tribunes* Deutschland, Österreich und Schweiz eine feste Größe, die Leser mit branchenspezifischen Informationen versorgt.

Nun erhalten die Fachzeitschriften einen neuen Anstrich. Die überarbeitete Gestaltung verdichtet geänderte Lesegewohnheiten, den Zeitgeist und die zurecht hohen Ansprüche der Leserschaft in einem neuen innovativen Layout: Die neue Optik bietet vielfältige visuelle Entfaltungsmöglichkeiten, sorgt für eine spannungsreiche Balance zwischen Text und Bild und führt das Auge des Betrachters noch besser durch die Seiten.

Gleichzeitig wurde der Hintergrund farblich zurückgenommen und ist jetzt viel klarer. Das optische Fresh-up unterstreicht den modernen Charakter der Zeitungen und erhöht zugleich die Lesbarkeit.

Auf Bewährtes muss der Leser jedoch nicht verzichten: Aktuelle standes- und gesundheitspolitische Meldungen sowie die informativen, praxisrelevanten Fachartikel und Wissenswertes aus der Zahnmedizin bleiben dabei wie gewohnt hochwertig.

Wir wünschen allen Lesern, Autoren, Mitwirkenden und Industriepartnern ein spannendes Leseerlebnis mit der ersten Relaunch-*Dental Tribune*! **DT**



Wiedereinführung der Zahnmedizin-Quote

Landesrätin fordert neue Regelung.

WIEN – Die Tiroler ÖVP-Gesundheitslandesrätin Cornelia Hagele fordert die Wiedereinführung der fixen Österreicher-Quote im Bereich der Zahnmedizin. Die Quote war ab dem Studienjahr 2019/2020 auf Drängen der EU-Kommission weggefallen. Nunmehr hätten sich aber die Umstände entscheidend geändert. „Es ist evident, dass zwischenzeitlich ein eklatanter Mangel in der zahnmedizinischen Versorgung eingetreten ist“, begründete Hagele ihren Vorstoß.

Sie forderte daher laut dem Bericht ihren Parteifreund und Wissenschaftsminister Martin Polaschek in einem Schreiben auf, Möglichkeiten zur neuerlichen Einführung einer Quotenregelung für das Zahnmedizin-Studium zu prüfen und die entsprechenden Maßnahmen zu deren Einführung in die Wege zu leiten. Allein in Tirol seien derzeit 54 Kassenstellen unbesetzt – damit sei das Bundesland österreichweit „Spitzenreiter“. „In Anbetracht der demografischen Entwicklung und der damit einhergehenden Pensionierungswelle ist augenfällig, dass sich diese Situation weiter verschlimmern wird“, meinte Hagele und nannte als wesentliche Ursache den fehlenden Zahnärzte-Nachwuchs.

Ein großer Teil der Studenten komme nicht aus Österreich und kehre nach Studienabschluss insbesondere nach Deutschland zurück, sah die Gesundheitslandesrätin dringenden Handlungsbedarf. Bis zum Wegfall der Quotenregelung seien 75 Prozent der 40 Studienplätze an der Medizinischen Universität Innsbruck für Österreicher reserviert gewesen. „Mit Wegfall der Quotenregelung hat sich in Innsbruck die Anzahl der österreichischen Studierenden der Zahnmedizin im ersten Semester von durchschnittlich 25 auf 13 in den Studienjahren 2019/20 bis 2022/23 nahezu halbiert“, unterfütterte Hagele ihre Argumente. Sie zeigt sich offenbar gleichzeitig optimistisch, dass es zu einer Änderung kommen wird: Sie gehe davon aus, dass die Europäische Kommission die Situation erneut unter die Lupe nehmen könnte: „Augenscheinlich ist damit zu rechnen, dass eine neue Bewertung der Situation die Wiedereinführung der Quote rechtfertigen wird.“ **DT**

Quelle: www.medinlive.at

Modernes Gesundheitsdaten-Management

ÖÄK präsentiert Fünf-Punkte-Plan.

WIEN – Zehn Jahre nach der gesetzlichen Einführung der elektronischen Gesundheitsakte gibt es immer noch frustrierende Baustellen. Die Österreichische Ärztekammer fordert dringende Maßnahmen, um das Gesundheitssystem für die Zukunft zu wappnen.

„Wir haben ein herrliches Schnitzel vor uns, bekommen zum Essen aber nur einen Löffel, so stellt sich der Umgang mit ELGA im Ordinationsalltag oft dar“, schildert Dietmar Bayer, stellvertretender Obmann der Bundeskurie niedergelassene Ärzte die aktuelle Situation. Zahlreiche Anwendungen der elektronischen Gesundheitsakte würden so viel Potenzial und technische Spitzenklasse mitbringen, allerdings mangle es dann gewaltig an der Umsetzung. Ärzte müssten eingebunden werden, betonte Bayer. Ein Positivbeispiel sei für ihn der e-Impfpass, der mit tatkräftiger Unterstützung der Ärzteschaft in nur einem halben Jahr auf Schiene gebracht wurde.

Für den Umgang mit Gesundheitsdaten brauche es in Zukunft daher folgende Maßnahmen:

- Zusammenführung der drei staatlichen IT-Firmen unter ein Dach und Schaffung einer digitalen Gesundheitsbehörde, wie im EHDS vorgesehen, idealerweise wäre das die Gesundheit Österreich GmbH. Die Stelle muss mit genügend Finanzmitteln ausgestattet werden, um ihren Aufgaben auch nachkommen zu können.
- Einbindung der Ärzteschaft in alle e-Projekte und auch in die neue Diagnosecodierung.
- Digitalisierungsoffensive für Spitäler, die Ärzte entlastet. Verbesserung und Finanzierung der digitalen Schnittstellen zwischen intra- und extramuralem Bereich.
- ELGA-Optimierung durch Einführung einer Patient Summary mit Sortier- und Filterfunktion statt des bisherigen PDF-Friedhofs.
- Schaffung der Auswertungsmöglichkeiten von Gesundheitsdaten für rein wissenschaftliche Zwecke bei garantierter Datensicherheit und ethischer Prüfung. Datenschutz darf keine Ausrede sein, gar nichts zu tun. **DT**

Quelle: Österreichische Ärztekammer



ANZEIGE

BRILLIANT EverGlow®

Nehmen Sie einfach drei oder mehr – ganz nach Bedarf



→ Daily Business?

Drei Farben genügen für einfach gute Ergebnisse

→ Knifflige Frontzahnsituation?

Das modulare Farbsystem trifft immer den richtigen Ton

→ Tempo-Fans oder Farb-Künstler?

Mit BRILLIANT EverGlow gelingen immer effiziente und ästhetische Restaurationen

0077/6 02.22
sales.at@coltene.com | www.coltene.com

COLTENE